

Motion

Genügende und zeitgemässe Schulräumlichkeiten für das Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri

Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (BWZ) ist für die Ausbildung der Jugendlichen und die Weiterbildung der Erwachsenen im Kanton Uri von grosser Bedeutung. Im Rechenschaftsbericht über die kantonale Verwaltung wird die Raumsituation am BWZ Uri als „prekär“ bezeichnet. Das ist sie tatsächlich. Das BWZ Uri ist in den letzten Jahren sehr stark gewachsen. Neben der bisherigen Berufsausbildung kamen in den letzten Jahren folgende Angebote dazu:

- die kaufmännische Berufsmaturität,
- die technische und gesundheitlich-soziale Berufsmaturität,
- das schulische Brückenangebot,
- das kombinierte Brückenangebot,
- die Stützkurse für Lernende aus dem Kanton Uri,
- der neue Beruf „Fachfrau/Fachmann Gesundheit“,
- die Attestausbildungen (Metallbaupraktiker/Detailhandesassistentin),
- die Weiterbildungsangebote für Erwachsene und
- Kurse nach Mass für Firmen.

Dazu einige Zahlen: Am BWZ Uri werden in diesem Schuljahr rund 800 Lernende durch 82 Lehrpersonen in 64 Klassen unterrichtet. Im vergangenen Schuljahr haben 919 Personen Weiterbildungskurse besucht. Trotz dieser grossen Erweiterung des Angebots haben die Räumlichkeiten und die Infrastruktur damit überhaupt nicht Schritt gehalten. So fehlen heute Schulzimmer und die Schule verfügt kaum über Gruppenräume. In den Fachräumen fehlt es auch an Gruppenarbeitsplätzen. Aufenthaltsräume, die auch der gewachsenen Schule entsprechen würden, wären zwar wünschenswert, aber noch dringender braucht es jetzt die Schulzimmer und Gruppenräume, das heisst die notwendigen Schulräume für den Schulunterricht. Heute können auch keine weiteren Berufe an der BWZ Uri unterrichtet werden. Ebenfalls sind tagsüber keine Angebote für Kurse von Firmen möglich. Es fehlen dafür einfach die Räumlichkeiten. Auch stehen Renovationsarbeiten bei der Fassade, dem Flachdach und der Heizung an, welche in naher Zukunft getätigt werden müssen.

Schlussendlich ist der Unterricht über fünf Standorte verstreut. Es sind dies: das Berufsschulhaus an der Attinghauserstrasse, die Mittelschule Uri, die Bauernschule Seedorf, das Kloster St. Lazarus in Seedorf und der Schulsportunterricht findet in den Schulsportanlagen der Gemeinde Altdorf statt.

Es dürfte somit unbestritten sein, dass diese Raumbedürfnisse nicht nur berechtigt sind, sondern auch dringend realisiert werden müssen. Alle sprechen bereits über die grossen Investitionen beim Kantonsspital Uri und auch an der Mittelschule Uri gibt es noch Raumbedürfnisse abzudecken. Gerade wegen diesen Grossinvestitionen ist es gerechtfertigt, dass die seit langem ausgewiesenen Raumbedürfnisse beim BWZ Uri möglichst bald abgedeckt werden können. Der Regierungsrat hat seinen Zeitplan darauf abzustimmen.

Der Regierungsrat wird gemäss Art. 115 ff. der Geschäftsordnung des Landrates ersucht, dem Landrat einen Bericht und einen Antrag zur Lösung der Raumnot am BWZ Uri zu unterbreiten, der insbesondere folgendes enthält:

1. Für das BWZ Uri sind zusätzliche Schulzimmer für einen zeitgemässen Unterricht zu schaffen. Dabei ist eine Konzentration auf wenige Standorte anzustreben.
2. Es sind genügend Gruppenräume und Gruppenarbeitsplätze in den Fachzimmern zu erstellen.
3. Die aufgeschobenen Renovationsarbeiten sind umgehend auszuführen.
4. Die Investitionen an der BWZ Uri sind so zu planen, dass sie vor der geplanten Grossinvestition am Kantonsspital Uri realisiert werden können.

Altdorf, 2.12.2012



Simon Stadler, Altdorf, JCVP
Erstunterzeichner



Patrizia Danioth Halter, Altdorf, CVP
Zweitunterzeichnerin



Toni Epp, Silenen, FDP
Zweitunterzeichner



Christian Arnold, Seedorf, SVP
Zweitunterzeichner



Peter Tresch, Göschenen, parteilos
Zweitunterzeichner



Toni Moser, Bürglen, SP
Zweitunterzeichner



Flavio Gisler, Schattdorf, JCVP
Zweitunterzeichner